

Verborgenes mit dem Stadtplan erkunden

Historischer Wegweiser entführt auch an weniger bekannte Orte der Geschichte der Stadt.

Wer genau hinsieht, erkennt am Königsufer nahe der Albertbrücke seltsame Spuren im Asphalt. Damals stapelten sich in der Innenstadt über 12 Millionen Kubikmeter Schutt, die mithilfe sogenannter Schmalspur-Trümmerbahnen abgeräumt wurden. Es sind die Abdrücke der ehemaligen Schwellen der Trümmerbahn. Solche eher verborgenen historischen Details stellt der Düsseldorfer Verleger Maik Kopleck in seinem neuen Stadtführer „PastFinderZikZak Dresden“ vor. Auf



zehn auseinanderziehbaren, beidseitig bedruckten und laminierten Seiten sind mehr als 80 Sehenswürdigkeiten festgehalten. Natürlich sind alle Klassiker vorhanden: Frauenkirche, Semperoper, Zwinger, Residenzschloss. Aber wer weiß schon, dass der frühere Direktor der Galerie Neue Meister, Hans Posse, ab 1939 Leiter des Projektes „Sonderauftrag Linz“ war und über 1000 Kunstwerke für die nach NS-Plänen größte Gemäldegalerie der Welt, das Linzer „Führermuseum“, beschaffte? **Markus Hundt**

■ Maik Kopleck: „PastFinderZikZak Dresden. Ein historischer Wegweiser“, PastFinder-Verlag, 20 Seiten, 5,90 Euro, ISBN 978-988-99780-7-5